

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Abend wird es wieder.....	1
Ach Gott, wie weh thut Scheiden.....	2
Ach, wie ist es möglich dann.....	3
Ade, jetzt muß ich scheiden.....	4
Alle Welt ist liberal.....	5
Alles schweige... ..	6
Als der Sandwirth von Passaier.....	7
Als ich ein Junggefelle war.....	8
An der Saale hellem Strande.....	9
Auf grünen Bergen wird geboren.....	9
Auf! lustig und fröhlich, ihr Handwerksgefallen.....	11
Auf! Matrosen, die Anker gelichtet!.....	11
Aus Feuer ist der Geist geschaffen.....	12
Beglückt, beglückt, wer die Geliebte findet.....	13
Bei einem Birthe, wundermild.....	15
Bei einer Pfeif Tabak.....	15
Befränzt mit Laub den lieben vollen Becher.....	16
Blaue Nebel steigen von der Erde auf.....	17
Bringt mir Blut der edlen Reben.....	18
Brüder, das ist deutscher Wein!.....	19
Brüder! laßt uns lustig sein.....	20
Da droben auf jenem Berge.....	21
Das Glas in der Rechten.....	21
Das Grab ist tief und stille.....	22
Der alte Barbarossa.....	23

	Seite.
Der Amtmann, der Amtmann der Schmungelt und spricht.....	24
Der deutsche Philister das bleibet der Mann.....	25
Der Döbler ist ein Zaubermann.....	26
Der Frühling ist gekommen.....	28
Der Mai ist gekommen.....	29
Der Mensch hat nichts so eigen.....	30
Der Mond ist aufgegangen.....	31
Der Pabst lebt herrlich in der Welt.....	32
Der Ritter muß zum blut'gen Kampf hinaus.....	33
Der Sommer ist gekommen für das deutsche Vaterland.....	34
Des Morgens wann die Hähne krähen.....	35
Deutsch zu sein in jeder Richtung.....	37
Deutsche Worte hör' ich wieder.....	38
Deutschland, Deutschland über Alles.....	39
Die Bäume grünen überall.....	40
Die bange Nacht ist nun herum.....	41
Die Binschgauer wollten wallfahrten gehn.....	42
Die Blumen sind verwelket.....	43
Die heil'gen drei König' mit ihrem Stern.....	44
Die Trommel schlägt.....	45
Dort hoch auf der Alpe da ist meine Welt.....	46
Drunte-n- im Unterland, da ist's halt fein.....	47
Du wirst mir's ja nit übel nehma.....	47
Eben wenn der Morgen graut.....	48
Ein Pfalzgraf überm Rhein.....	49
Erhebt euch von der Erde.....	49
Es fiel ein Reif in der Frühlingnacht.....	50
Es fuhr ein Fuhrknecht über'n Rhein.....	51
Es geht bei gedämpfter Trommel Klang.....	51
Es hat in unsern Tagen.....	52
Es hatten drei Gesellen ein fein Collegium.....	53
Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.....	54

	Seite.
Es kann ja nicht immer so bleiben	55
Es kann uns nichts Schön'eres erfreuen.....	56
Es lebe was auf Erden nach Freiheit strebt und wirbt.....	57
Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus.....	59
Es saßen die Philister gereiht Mann zu Mann.....	59
Es steht ein Baum im Odenwald.....	61
Es taget in dem Ofen.....	61
Es war ein König in Thule.....	62
Es war einmal ein Gärtner.....	63
Es waren einmal drei Reiter gefangen.....	64
Es wollt' ein Mägdelein früh aufstehn.....	65
Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein.....	66
Fahret hin, fahret hin, Grillen.....	67
Frei und unerschütterlich wachsen unsre Eichen.....	68
Freudvoll und leidvoll.....	69
Freut euch des Lebens.....	70
Fröhlich und wohlgemuth.....	71
Füllt die Gläser bis zum Rande.....	72
Gegrüßt, du Land der Treue.....	73
Gestern, Brüder, könnt ihr's glauben?.....	74
Habt ihr ihn noch nicht vernommen?.....	75
Hänselein, willst du tanzen?.....	76
Heil dir im Sternenglanz.....	77
Heut noch sind wir hier zu Haus.....	78
Heute Fröhlichkeit! morgen Herzeleid... .	79
Heute scheid' ich, heute wandr' ich.....	79
Hier sitz' ich auf Rasen mit Weilchen bekränzt.....	80
Hört zu! ich will die Weisheit singen	81
Ja, wenn's nicht geht, so geht es nicht.....	82
Ich bin vom Berg der Hirtenknab'.....	83
Ich hatt' einen Kameraden.....	84
Ich komme vom Gebirge her.....	85

	Seite.
Ich trink', und trinkend fällt mir bei.....	86
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.....	87
Jetzt gang i ans Brünnele.....	88
Jetzt reisen wir zum Thor hinaus.....	89
Jetzt schwingen wir den Hut.....	90
Jetztund muß ich weg von hier.....	90
Im Felde schleich' ich still und wild.....	92
Im kühlen Keller sitz' ich hier.....	92
Im Wald und auf der Heide.....	93
In allen guten Stunden.....	94
In einem kühlen Grunde.....	95
Kein Feuer, keine Kohle thut brennen so heiß.....	96
Kein schön'rer Tod auf dieser Welt.....	97
Kennt ihr das Land, so wunderschön.....	98
Liebchen, ade!.....	99
Maiglöckchen läutet in dem Thal.....	99
Mein Herz ist im Hochland.....	100
Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust.....	101
Mich ergreift, ich weiß nicht wie.....	103
Mit dem Pfeil, dem Vogen.....	104
Morgen marschieren wir.....	105
Morgen müssen wir verreisen.....	107
Morgenroth! Morgenroth!.....	108
Muß i denn, muß i denn zum Städtele 'naus.....	109
Nach Sevilla, nach Sevilla.....	110
Namen nennen dich nicht.....	111
Nein, bestehen soll das Schlagen!.....	112
Nie kommen auf die Ruhgedanken.....	113
Nur fröhliche Leute laßt, Brüder, mir heute.....	114
O latein'scher Firtlesanz.....	116
O lieber guter Frühling, komm.....	117
O Straßburg, o Straßburg.....	117

O Lannenbaum, o Lannenbaum.....	118
O wär' doch mehr vorhanden Mäßigkeit!.....	119
O wie ist es kalt geworden.....	119
Ohne Lieb' und ohne Wein.....	120
Prinz Eugenius, der edle Ritter.....	121
Rosen auf den Weg gestreut.....	122
Sah ein Knab' ein Kösslein stehn.....	123
Schön ist's unterm freien Himmel.....	124
Seid mir gegrüßt, ihr deutschen Frauen.....	125
Sind wir vereint zur guten Stunde.....	126
's Ist nichts mit den alten Weibern.....	128
Sitzen wir in heit'rem Bunde.....	128
So hab' ich nun die Stadt verlassen.....	130
So scheiden wir mit Sang und Klang.....	130
So singen wir, so trinken wir.....	131
So viel Flocken als da flimmern.....	132
So viel Stern' am Himmel stehen.....	132
Sobald die dunkle Nacht entflohn.....	133
Spinn, spinn, meine liebe Tochter.....	134
Steh' ich in finst'rer Mitternacht.....	135
Stehe fest, o Vaterland.....	136
Stimmt an mit hellem hohen Klang.....	137
's War Einer, dem's zu Herzen ging.....	138
Thränen hab' ich viele, viele vergossen.....	139
Tiroler, laßt uns streiten anjest für's Vaterland.....	140
Traurig sehen wir uns an.....	141
Treue Liebe bis zum Grabe schwör' ich dir.....	142. 176
Unfre Väter sind gefessen.....	143
Vögele-n- im Lannewald pfeifet so hell.....	143
Vom höh'n Olym herab ward uns die Freude.....	144
Von allen Ländern in der Welt.....	146
Wär' ich ein Brunnlein klar.....	147

	Seite.
Warum bist du denn so traurig?.....	148
Warum sind der Thränen unterm Mond so viel?.....	148
Was blasen die Trompeten?.....	149
Was hör' ich draußen vor dem Thor.....	151
Was ist des Deutschen Vaterland?.....	152
Was kann schöner sein.....	154
Wenn heut ein Geist herniederfliege.....	156
Wenn ich ein Vöglein wär'.....	157
Wenn ich kein Geld im Beutel hab'.....	157
Wenn zu mein Schädel kommst.....	158
Wer singet im Walde so heimlich allein?.....	159
Wer sitzt so geschäftig im Stübchen daheim.....	160
Wer wollte sich mit Grillen plagen.....	162
Wie kommt's, daß du so traurig bist.....	163
Wie lange soll ich noch fern dir sein?.....	164
Wieder ist es lange zehn.....	165
Willkommen, o seliger Abend.....	165
Wir haben im Felde gestanden.....	166
Wir hatten gebauet ein stattliches Haus.....	167
Wir sind die Könige der Welt.....	168
Wo Muth und Kraft in deutscher Seele flammen.....	170
Wohlan, die Zeit ist kommen.....	171
Wohlauf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd!.....	172
Zufriedenheit ist ein Vergnügen.....	174
Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald.....	175